

EINMAL ZUM MARATHON NACH NEW YORK CITY



Einmal zum New York City Marathon in die USA. Für viele Marathonis ist das das sportliche Ziel ihrer läuferischen Ambitionen. LAUFREISEN-Anbieter Nils hilft, den Traum Wirklichkeit werden zu lassen. LAUFREISEN hat ein limitiertes Kontingent an Teilnehmerplätzen.

Von Jörg Valentin

„Ich war noch niemals in New York“, nach dem bekannten Gassenhauer des österreichischen Sängers Udo Jürgens aus dem Jahr 1982. Das entlockt den Teilnehmern der diesjährigen LAUFREISEN-Reise zum New York Marathon nur ein Schmunzeln. Wer mit LAUFREISEN zum traditionsreichsten Marathon in die Staaten geflogen ist, der hatte einmal mehr das geballte „The Big Apple, ein Marathon, ein Traum-Paket“ gebucht. Denn der New York-Marathon ist nicht nur unter den Elite Läufern einer der begehrtesten Läufe der Welt. Mehr als 100.000 Bewerber und über 2 Millionen Zuschauer jährlich sprechen für sich. Jeder

Läufer sollte wenigstens einmal in seinem Läuferleben in diese einmalige Atmosphäre eintauchen. Der traditionelle Zieleinlauf im New Yorker Central Park ist dabei mit Sicherheit einer der unvergesslichsten Momente im Leben eines jeden Laufenthusiasten.

Zwei, die in diesem Jahr in New York am Start gestanden haben, sind Dr. Heike Wollweber und Jochen Jacoby. Für die 56-jährige Medizinerin, die erst seit vier Jahren die Laufschuhe schnürt, war der Start in New York ein Herzenswunsch. Für den lauffahrenen Jochen Jacoby aus Düsseldorf mit

einer persönlichen Bestzeit von respektablen 2:48 Stunden stand der New York City Marathon seit Jahren ganz oben auf der „To-Do-Liste“.

Heike Wollweber beschreibt ihre Motivation und Gefühle in ihren eigenen Worten: „Ich wollte einmal im Leben einen Marathon laufen und für mich stand schnell fest, dass es der New York City Marathon sein sollte.“ Schon der Start mit seiner einzigartigen Euphorie und Stimmung hat sich mit Nachdruck in der Laufseele der Hausärztin eingebrannt: „So viele Menschen, die sich in aller Frühe und bei Kälte mit einem





Die große LAUFREISEN-Gruppe zum NEW YORK CITY Marathon 2019 beim „Familienfoto“

Fotos: privat

breiten Grinsen auf einen Marathonstart freuen, das ist schon etwas ganz Besonderes.“ Ganz ähnlich beschreibt auch Jochen Jacoby sein Sentiment: „Beim Lauf wird jeder Läufer, egal in welchem Tempo, über die kompletten 42 km angefeuert. Immer wieder schallt einem sein Vorname mit leichtem englischem Slang um die Ohren. Einfach Wahnsinn!“ „You look great! Good job! Go on!“ Die An-

feuerungsrufe tragen die Sportler praktisch über die Strecke. Da denkt niemand an ein Aufgeben. Laufen und Sightseeing – wo lässt sich das besser miteinander verbinden, als eben in New York? Das sieht auch Jochen Jacoby so: „New York ist absolut eine sehenswerte Stadt, selbst bei meinem fünften Besuch habe ich noch nicht alles gesehen. Doch was bei keinem Besuch fehlen darf, ist ein Besuch auf dem Empire State Building mit der Aussicht auf das Rockefeller-Center. Die Stadt bietet so eine große Vielfalt an Eindrücken und Sehenswürdigkeiten und dadurch immer eine Reise wert.“ Eine ganze Woche in New York verbrachte Dr. Heike Wollweber. Neben dem Marathon war für sie besonders die Freundlichkeit und Hilfsbe-



Heike Wollweber

„So viele Menschen, die sich in aller Frühe und bei Kälte mit einem breiten Grinsen auf einen Marathonstart freuen, das ist schon etwas ganz Besonderes.“

reitschaft der New Yorker außergewöhnlich. „Wusste man mal nicht weiter, gab es immer wieder nette Menschen, die einem auf den richtigen Weg zurückbrachten.“ Besonderes Lob gab es auch für den Dortmunder LAUFREISEN-Veranstalter Nils Krekenbaum: „Die Laufreise war perfekt organisiert und wir würden jederzeit wieder mitfahren.“ Ausdauer-spezialist Jacoby nennt auch gleich seine nächsten Wunschziele: „Ich stehe bei Laufreisen auf der Warteliste für die Marathons in Tokio und London für das Jahr 2020. Sollte ich die Möglichkeit bekommen, dorthin reisen zu dürfen, hätte ich dann endlich auch die erhoffte Major-Medaille, da ich in Boston, Chicago und in Berlin bereits gelaufen bin.“ Zufrieden durften Dr. Heike Wollweber als auch Jochen Jacoby mit ihren erreichten Leistungen sein. Dr. Wollweber finishte in 4:35 Stunden und Jacoby in 3:12:36 Stunden, was angesichts der vielen Brücken und doch recht welligen Streckenführung ausgezeichnete Leistungen darstellen.

Auch für 2020 zum dann 50. Jubiläum des 2020 TCS New York City Marathon bietet LAUFREISEN mit seinem laufsportbe-

Reiseverlauf:

1. Tag: Anreisetag.

2. Tag: Morgenlauf im Central Park. Am Vormittag bieten wir eine vierstündige deutschsprachige Stadtrundfahrt an. Während der Stadtrundfahrt lernen Sie die Vielfalt und die Gegensätze dieser einmaligen Weltmetropole kennen. (fakultativ) Im Anschluss an die Stadtrundfahrt holen wir gemeinsam die Startunterlagen zum 2020 TCS New York City Marathon® in der Messehalle (Javits Center) ab.

3. Tag: Am späten Nachmittag können sich die Marathonläufer dann auf der „Pasta-Party“ (fakultativ) vor dem eigentlichen Wettkampftag noch einmal mit den notwendigen Kohlenhydraten versorgen. Unser Team gibt Ihnen gerne Insider-Tipps zur Gestaltung des Tages! Wie wäre es zum Beispiel mit einem Besuch des MoMA (Museum of Modern Art), das Kunstmekka gilt als bestes Museum der Welt und bietet einen grandiosen Überblick über die Kunst des 20. Jahrhunderts. Oder Sie spazieren durch das Guggenheim Museum, New Yorks originellster und frechster Museumsbau mit Spitzenwerken der klassischen Moderne. Nicht zu vergessen das „Met“ (Metropolitan Museum of Art), Amerikas größtes Museum und viertgrößtes der Welt, ist mit seinen zahlreichen Ausstellungen ein absolutes Superlativ.

4. Tag: 2020 TCS New York City Marathon® – der Startschuss fällt! Am frühen Morgen startet unser privater Bustransfer vom Hotel zum Startbereich. Nach dem Start führt Sie der unvergessliche Lauf durch fünf Stadtteile New Yorks. Erleben Sie Staten Island, Brooklyn, Queens, Bronx und Manhattan, bevor Sie dann viel umjubelt ins Ziel im Central Park einlaufen.

5. Tag: Abreisetag. Verlängerungstage vorher und nachher sind möglich.

Mehr Information unter:
 www.laufreisen.de

geisterten Chef Nils Krekenbaum den Trip über den großen Teich in die USA an. Dann heißt es wieder: „Welcome to Big Apple“. Und man sollte sich mit der Buchung nicht allzu viel Zeit lassen, denn die Startplätze sind limitiert und heiß begehrt.